
Ein Sieg und einige offene Fragen

Bibelstunde über das Buch der Richter – Teil 19

Einleitung

Es gilt nur das gesprochene Wort.

Textlesung: Richter 7,15b-25

Ein Sieg und einige offene Fragen:

- 1. Gehorsam ist das Fundament**
- 2. Menschliche Zahlen sind unwichtig**
- 3. Gott wirkt durch Mangelhaftes**

I. Gehorsam ist das Fundament (15-18)

A. Textbetrachtung

Gideon kommt gestärkt vom Besuch des feindlichen Lagers zu seinen Männern zurück
- Vers 15b:

Und er kehrte ins Heerlager Israels zurück und sagte: Macht euch auf! Denn der HERR hat das Heerlager Midians in eure Hand gegeben.

Gideon gibt augenblicklich wieder eine doppelte Botschaft an seine Männer weiter:

1. Der Befehl: Wir gehen zum Angriff über!
2. Die Begründung: Die Feinde sind von Gott in eure Hand gegeben.

Es wird uns nun von keiner Diskussion berichtet. Dies fasziniert mich. Nur ohne Diskussionen geht es in einer individualistischen Kultur nicht. Und solch eine haben wir in der Schweiz. Eine Ausnahme gibt es aber: Gott kann nämlich jedes einzelne Herz auch einzeln ansprechen, so dass eine Diskussion überflüssig wird.

Nun Vers 16:

Und er teilte die dreihundert Mann in drei Abteilungen und gab ihnen allen Hörner in die Hand und leere Krüge, und in den Krügen waren Fackeln.

In diesem Vers werden die Trupps eingeteilt. Es gibt nun eine wahre Spezialistenausbildung.

- Ein Trupp besteht aus 100 Mann. Davon gibt es drei.
- Die Spezialbewaffnung besteht aus Hörnern. Und zwar besitzen alle Hörner. Dazu gibt es noch leere Krüge, die Fackeln enthalten.

Das ganze erinnert also einen „Räbäliechtliumzug“!

Noch kurz zu den Waffen:

Die Hörner: Man kann sie auch Posaunen nennen. Sehr oft wird die Trompete erwähnt. Die Nationaltrompete der Israeliten war ein langes Widderhorn mit einem nach oben gebogenen Ende, wie sie noch heute in den Synagogen verwendet wird. Eine Trompete aus geschmiedetem Silber wurde von Mose benutzt.

Dann die Krüge. Diese waren zum Wassertragen oder als Mehlproviant gedacht. Die Krüge wurden gebraucht um das Licht der Fackeln zu verdecken.

Nun steht dieses Häuflein mit diesen gewaltigen Waffen vor der Herausforderung das Heer zu besiegen. – Vers 17:

Und er sagte zu ihnen: Seht es mir ab und macht es ebenso! Siehe, wenn ich an den Rand des Heerlagers komme, dann soll es geschehen, daß ihr es ebenso macht, wie ich es mache!

Nachmachen. Es ist ja so einfach! Die Männer sollen ihre Aufmerksamkeit auf Gideon richten. Er verlangt nun unbedingten Gehorsam. Deshalb auch diese starke Betonung der Nachahmung.

Gideon erklärt weiter - Vers 18:

Und stoße ich ins Horn, ich und alle, die bei mir sind, dann sollt auch ihr ins Horn stoßen rings um das ganze Heerlager und sollt rufen: Für den HERRN und für Gideon!

Gideon wird den Angriff starten. Es gibt nicht zuerst einen Artilleriebeschuss, sondern einen musikalischen Angriff. 300 Männer werden in die Hörner blasen. Anschliessend kommt der Schlachtruf: Für den HERRN und für Gideon!

Erstaunlich ist der Schlachtruf! Weshalb denn auch für Gideon?

Gideon wurde von Gott für die Befreiung seines Landes berufen. Er selbst handelt aus Berufung und nicht aus einem falschen Verständnis der Ehre.

B. Praktische Anwendung

Gideon geht dem Heer voran. Ähnlich sollen wir auch heute voran mit Jesus Christus. In 1 Petrus 2,21 steht geschrieben:

Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt.

Wir wollen uns nun die Frage stellen:

- Was macht Nachfolge schwer?
- Was macht Nachfolge einfach?
- Wie kann ein Ältestenrat vorangehen?
- Wie kannst du als Christ vorangehen?

Gehorsam ist das Fundament der Nachfolge. Ohne Gehorsam ist es nicht möglich! In diesem dürfen wir alle voran gehen und so zu Vorbildern werden.

Was hat Paulus geschrieben:

Seid meine Nachahmer, wie auch ich Christi Nachahmer bin!

1 Korinther 11,1

*Gedenkt eurer Führer, die das Wort Gottes zu euch geredet haben!
Schaut den Ausgang ihres Wandels an, und ahmt ihren Glauben nach!*

Hebräer 13,7

Menschen die gehorsam vorangehen. Dies ist das Geheimnis. Auch bei Gideon. Dieser Gehorsam gegenüber Christus macht uns dann eins. Interessant sind ja die Worte Jesu über die Wahrheit:

Heilige sie durch die Wahrheit: dein Wort ist Wahrheit.

Wie du mich in die Welt gesandt hast, habe auch ich sie in die Welt gesandt; und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie Geheiligte seien durch Wahrheit.

Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben, damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, daß auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast

Johannes 17,17-21.

II. Menschliche Zahlen sind unwichtig

A. Textbetrachtung

Nun sehen wir uns die Schlacht näher an - Vers 19:

Und Gideon und die hundert Mann, die bei ihm waren, kamen an den Rand des Heerlagers, beim Beginn der mittleren Nachtwache; man hatte eben die Wachen aufgestellt. Und sie stießen in die Hörner und zerschmetterten die Krüge, die sie in der Hand hatten.

Die Verschiebung der Truppen Gideons geschieht leise. So kommen sie an den Rand des Heerlagers. Es ist nun der Anfang der mittleren Nachtwache. Also die Wachablösung hat eben stattgefunden. Vielleicht sind die neuen Wachen noch etwas schläfrig?

Nun beginnt der Angriff auf die „Ohren“ der Midianiter.

Nun gilt es zu handeln - Vers 20:

Da stießen auch die drei Abteilungen in die Hörner und zerbrachen die Krüge. Und sie ergriffen mit ihrer linken Hand die Fackeln und mit ihrer rechten Hand die Hörner zum Blasen und riefen: Schwert für den HERRN und für Gideon!

Die Männer handeln genau nach den Anweisungen Gideons. Sie zerbrechen die Krüge. Es werden die dreihundert Fackeln sichtbar. Sie blasen in die Trompeten und schreien den Schlachtruf. Im Talkessel gab es bestimmt ein gewaltiges Echo.

Vers 21:

Und sie blieben stehen, jeder an seiner Stelle, rings um das Heerlager. Da lief das ganze Heerlager durcheinander, und sie schrieten laut und flohen.

Und sie blieben stehen, jeder an seiner Stelle, rings um das Heerlager. Die dreihundert Soldaten Gideons gehorchen. Sie wissen auch ganz genau, wenn Gott jetzt nicht ein Wunder wirkt werden wir sterben. Wir machen ja solch einen Krach vermutlich werden wir der Reihe nach abgeschlachtet. Aber die dreihundert Soldaten halten ihre Stellung. Sie geben nicht nach. Sie sind bereit für Gott in den Tod zu gehen. Ihr kühner Einsatz wird sich lohnen.

Panik bricht aus. Das ganze Heer sucht das Weite. Man muss sich dies einmal vor Augen halten. Ein Heerlager von rund 135'000 Mann bricht in Panik aus. Es ist also eine unglaubliche Katastrophe. Die Panik einzelner Midianier löst also eine Kettenreaktion aus.

Ähnlich überraschend wird auch einmal die Wiederkunft von Jesus Christus sein - 1 Thessalonicher 5,2:

Denn ihr selbst wißt genau, daß der Tag des Herrn so kommt wie ein Dieb in der Nacht.

Die Überraschung wird genau gleich sein. Und fürchten werden sich auch alle Menschen. In der Offenbarung ist von jenem Tag geschrieben – 6,16:

Und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes.

Die Panik der Midianiter als Bild für die kommende Panik!

Nun weiter im Text - Vers 22:

Während nun die dreihundert Mann in die Hörner stießen, da richtete der HERR das Schwert des einen gegen den andern, und zwar im ganzen Heerlager. Und das Heerlager floh bis Betschitta, nach Zereda hin, bis an die Grenze von Abelmebola bei Tabbat.

In diesem Vers werden nun einigen interessante Fakten geliefert:

- Zeitpunkt: Der Hörnerschall.
- Gott richtet das Schwert gegeneinander. Sie glauben, dass die Feinde nun schon unter ihnen sind. Erkennen die eigenen Soldaten in der Dunkelheit nicht. Sie schlagen sich gegenseitig tot.
- Chaos im ganzen Heer. Also nicht nur ein Teil des Heeres. Es sind alle betroffen.
- Die Flucht wird geographisch festgehalten. Sie findet in alle Himmelsrichtungen statt.

Gegenseitig ermorden sich die Midianiter. Sie sind dermassen verwirrt, dass sie nicht mehr zwischen Freund und Feind unterscheiden können. Die von Gott gewirkte Panik bringt blutige Opfer. Jeder Midianiter sieht in dem anderen einen Feind. Sie wussten vor Irrtum und Finsternis nicht mehr, was sie taten. Das ganze Heerlager zerstreut sich und beginnt zu fliehen.

Es geschieht wieder dasselbe, was schon bei der Schlacht der Truppen des Pharaos im

Schilfmeer geschah - 2 Mose 14,14:

Der HERR wird für euch kämpfen, ihr aber werdet still sein.

Wenn Gott kämpft gibt es kein Entkommen. Gott ist der Vater der Panik. Man kann hier von einer richtigen Panik sprechen. Von einer Panik wie im Bilderbuch. Das Wort Panik haben wir nämlich von der griechischen Sage, weil Pan mit seinen Hörnern die Feinde des Dionysus in die Flucht schlägt.

Hier eine kurze Beschreibung der Fluchtpunkte¹:

Bet-Schitta (»Haus der Akazie«) Ort aus dem Bericht vom Kampf Gideons gegen die Midianiter Ri 7,22). In Übereinstimmung mit diesem Bericht sucht man es am besten im heutigen Bet Ha-Shitta, 8 km nordwestl. von Bet-Schean.

Zereda ist vermutlich Zaredan. Eine Stadt im Jordantal.

Abel-Mehola (viell. »Tanzwiese«) Heimatort des Propheten Elisa, wohl das heutige Tell Abu Sifri, am Oberlauf des Baches Wadi el-Maleh, ca. 25 km nordöstl. von Sichem.

B. Praktische Anwendung

Gott kann aus wenigen vieles wirken. Dies ist das Geheimnis des Reiches Gottes. Jedoch wenn wir die Realität betrachten, wie sieht es dann aus?

- Kann ich glauben, dass Jesus Christus gerade durch mich wirken will?
- Welche Zweifel kommen dann in meinem Herzen auf?
- Durch wie viele Menschen hat Gott die Welt erreicht?
- Wer waren die Schlüsselpersonen in der Reformation?
- Was war das Besondere an diesen Menschen?
- Kann er dies heute auch durch dich tun?

Alles gehört Jesus Christus

Ob nun die zwölf Apostel oder dann Luther, Zwingli und Calvin. Es waren immer Menschen, die bereit waren für das Evangelium zu sterben! Diese Bereitschaft, unser Leben für Christus hinzugeben, ist die Grundlage für ein siegreiches Leben.

Denn das Leben ist für mich Christus und das Sterben Gewinn.

Philipper 1,21

¹ Quelle: Fritz Rienecker: Lexikon zur Bibel.

III. Einige Schwierigkeiten (23-25)

A. Textbetrachtung

Nun ist die Schlacht noch nicht zu Ende. Gideon sucht den grossen Sieg – Vers 23:

Und es wurden die Männer Israels zusammengerufen aus Naftali, aus Asser und aus ganz Manasse, und sie jagten Midian nach.

Gideon hatte einen klaren Verfolgungsplan. Er bedurfte dazu mehr als die 300. Die von ihm entlassenen Truppen hatten sich noch nicht aufgelöst. Jetzt kamen sie wieder und halfen Midian nachzujagen.

Das Blatt hat sich gewendet. Das verstärkte Heer Israels jagt den Feinden hinter her. Es stellt sich hier nur die Frage, ob Gideon Gott nicht mehr gehorcht? Konnte er denn frei so entscheiden? Klugheit versus Ungehorsam?

Wir wissen es nicht! Auf jeden Fall stellt sich Gott diesem Projekt Gideons nicht in den Weg.

Weiter mit Vers 24:

Und Gideon sandte Boten in das ganze Gebirge Ephraim und ließ sagen: Kommt herab, Midian entgegen! Und nehmt ihnen die Wasserstellen bis Betbara und den Jordan! Da wurden alle Männer Ephraims zusammengerufen, und sie nahmen ihnen die Wasserstellen bis Betbara und den Jordan.

Midian kann natürlich auf seinen schnellen Kamelen entkommen. Ausser es würde gelingen den Feinden den Weg abzuschneiden. Deshalb ruft Gideon nun Ephraim um Unterstützung.

Die Lage für die Feinde Israels wird hoffnungslos. Auf den Befehl Gideons hin setzen sich die Männer Ephraims in Bewegung und bekämpfen die Feinde. Der Kampf geht um die Wasserstellen. Die Wasserstellen sind vermutlich die Übergänge (Furten) über den Jordan. Es sind also strategische Punkte, die Ephraim dem Zugriff der Feinde entzieht.

Nun wird noch ein kurzer Einblick in die blutigen Kämpfe gegeben – Vers 25:

Und sie nahmen zwei Oberste von Midian, Oreb und Seeb, gefangen. Und sie erschlugen Oreb an dem Felsen Oreb, und Seeb erschlugen sie bei der Kelter Seeb; und sie jagten Midian nach. Und die Köpfe Orebs und Seeb brachten sie zu Gideon auf die andere Seite des Jordan.

Aus der Schlacht wird uns nur dieses kurze Intermezzo mit Oreb und Seeb geschildert. Diese werden als Oberste von Midian bezeichnet. Hier kurz einige Fakten zu den beiden Obersten:

Oreb bedeutet vermutlich Rabe.

Seeb (Wolf) ist ein Midianiterfürst. Die Weinkelter, in der er erschlagen wurde, wurde nach ihm Kelter Seeb genannt, sie lag westlich des Jordans.

Gideon gibt hier nicht den Befehl. Interessant ist hier auch das hebräische Wort. Es ist *harag*. Es wird das erste Mal bei Kain und Abel gebraucht. Es ist ausschliesslich negativ belegt. Das Wort wird in der Bibel immer bei einem ungerechten Mord eingesetzt: Lamechs übertriebene Blutrache, Isebels Mord an den Propheten und den

Justizmord. Dies im Gegensatz zu *schachat* (bei Elia als er die Baalspriester hinrichtet).

Somit ist es eine illegale Hinrichtung der beiden Obersten Midians. Dies kommt durch das hebräische Wort zum Ausdruck.

Leider wird uns nicht berichtet, wie Gideon auf die beiden Köpfe der heidnischen Fürsten reagiert hat. Solch ein Krieg ist dann nicht Gottes Krieg. Es ist auch Totenschändung!

B. Praktische Anwendung

Gott wirkt durch Mangelhaftes. Ich selber sehe die letzten Verse nicht in einem sehr positiven Licht. Und doch sind sie gleichzeitig wieder positiv. Denn Gott wirkt durch mangelhafte Menschen.

- Warum wirkt Gott durch mangelhafte Menschen?
- Was bedeutet dies für uns?
- Wie können wir lernen mit dem Mangelhaften zu leben?